

Standortbestimmung und wasserwirtschaftliche Herausforderungen

Aktivitäten der AG Flussgebietsbewirtschaftung Spree, Schwarze Elster und Lausitzer Neiße



Cottbuser Ostsee, September 2024

AG Flussgebietsbewirtschaftung Spree, Schwarze Elster und Lausitzer Neiße

Gliederung

1. Arbeitsgruppe Flussgebietsbewirtschaftung (AG FGB)
2. Geschäftsstelle der AG FGB
3. Maßnahmenliste der AG FGB
4. Standortbestimmung und Herausforderungen aus Sicht des Freistaates Sachsen



1. AG FGB

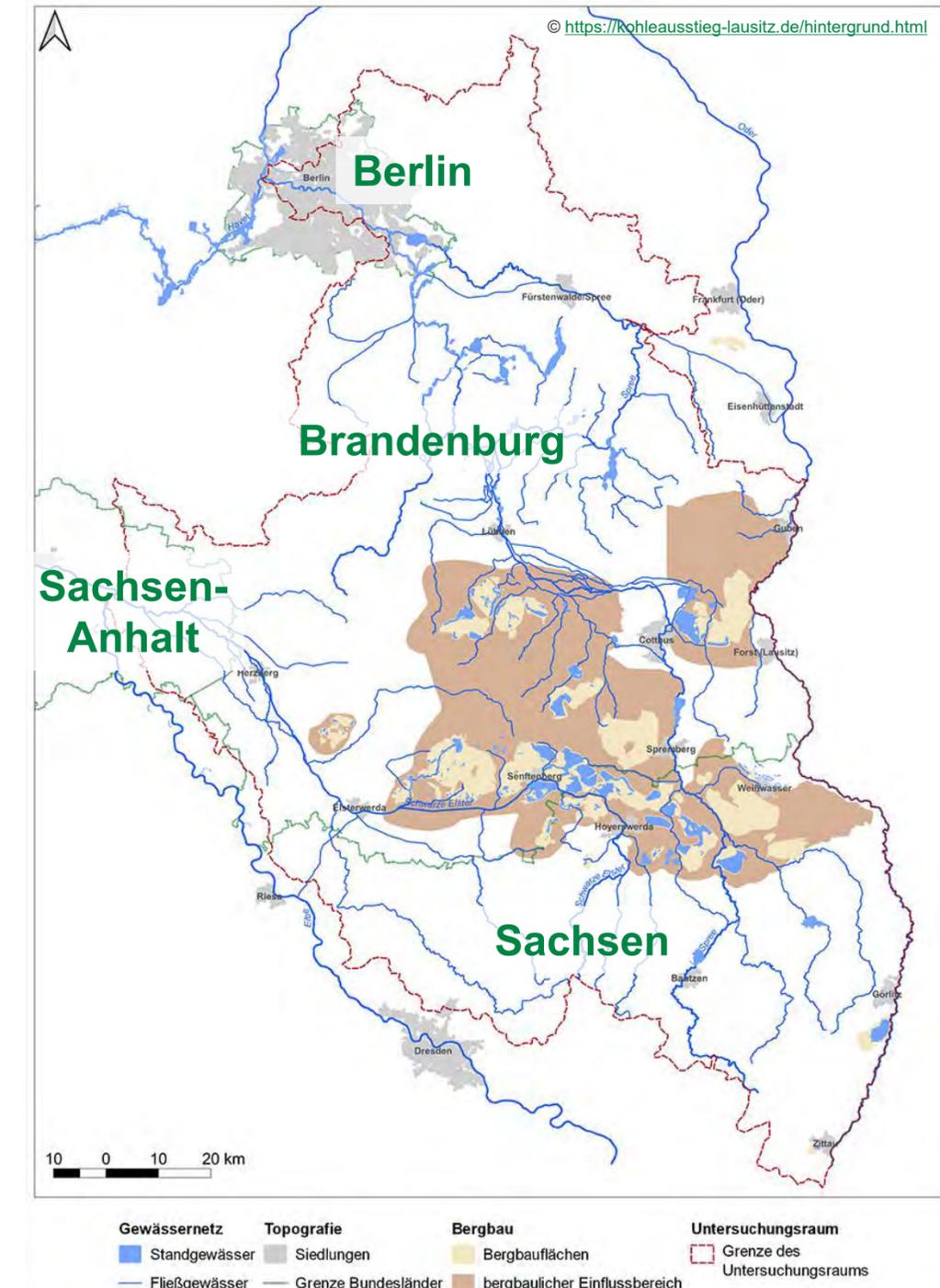
Ausgangssituation

Langfristig hoher Wasserbedarf zur gleichzeitigen Bewältigung der Herausforderungen von Kohleausstieg (Sanierung), Strukturwandel und Folgen des Klimawandels



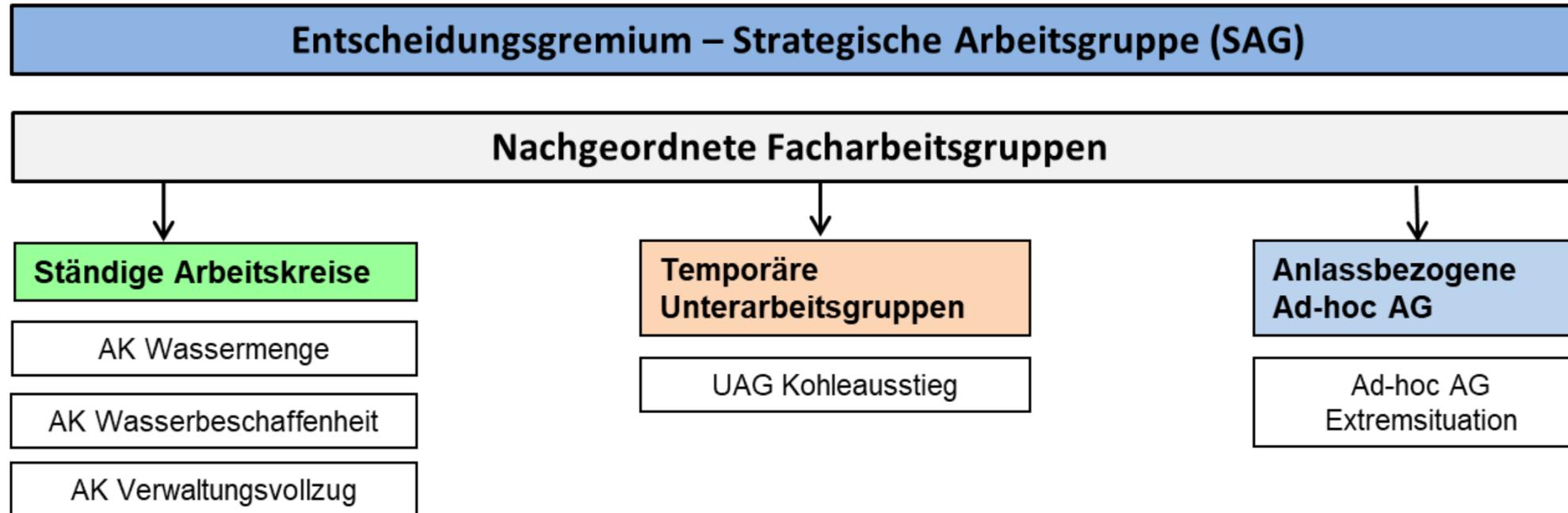
- seit 1999 arbeiten Brandenburg und Sachsen in länderübergreifender Arbeitsgruppe zur Flussgebietsbewirtschaftung schwerpunktmäßig zur wasserhaushaltlichen Sanierung der Tagebaulandschaft zusammen
- 2022 erfolgte Erweiterung des Mandats um die Aspekte des Strukturwandels und der Folgen des Klimawandels

Gebietskulisse der AG FGB



1. AG FGB

Struktur und Geltungsbereich der AG FGB



- Gremium der für Wasserwirtschaft und Bergbau zuständigen Behörden der Länder unter Einbeziehung der Bergbauunternehmen LMBV und LEAG
- Vorsitz: Oberste Wasserbehörden; wechselt alle 2 Jahre zwischen SMUL, MLEUV, SenMVKU



1. AG FGB

Aufgaben der AG FGB

- **Koordination der Zusammenarbeit** der zuständigen Behörden bei der länderübergreifenden Gewässerbewirtschaftung
- Festlegung von Grundsätzen für die länderübergreifende Flussgebietsbewirtschaftung zur Wassermengen- und Gütesteuerung (**Bewirtschaftungsgrundsätze**)
- Empfehlung von **Gewässerbewirtschaftungsstrategien** für wasserhaushaltliche Sanierung der Bergbaufolgelandschaft
- Empfehlung zur **Festlegung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen** zur Bewältigung bergbaubedingter Problemstellungen sowie der Herausforderungen des Strukturwandels auf die Gewässerbewirtschaftung
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

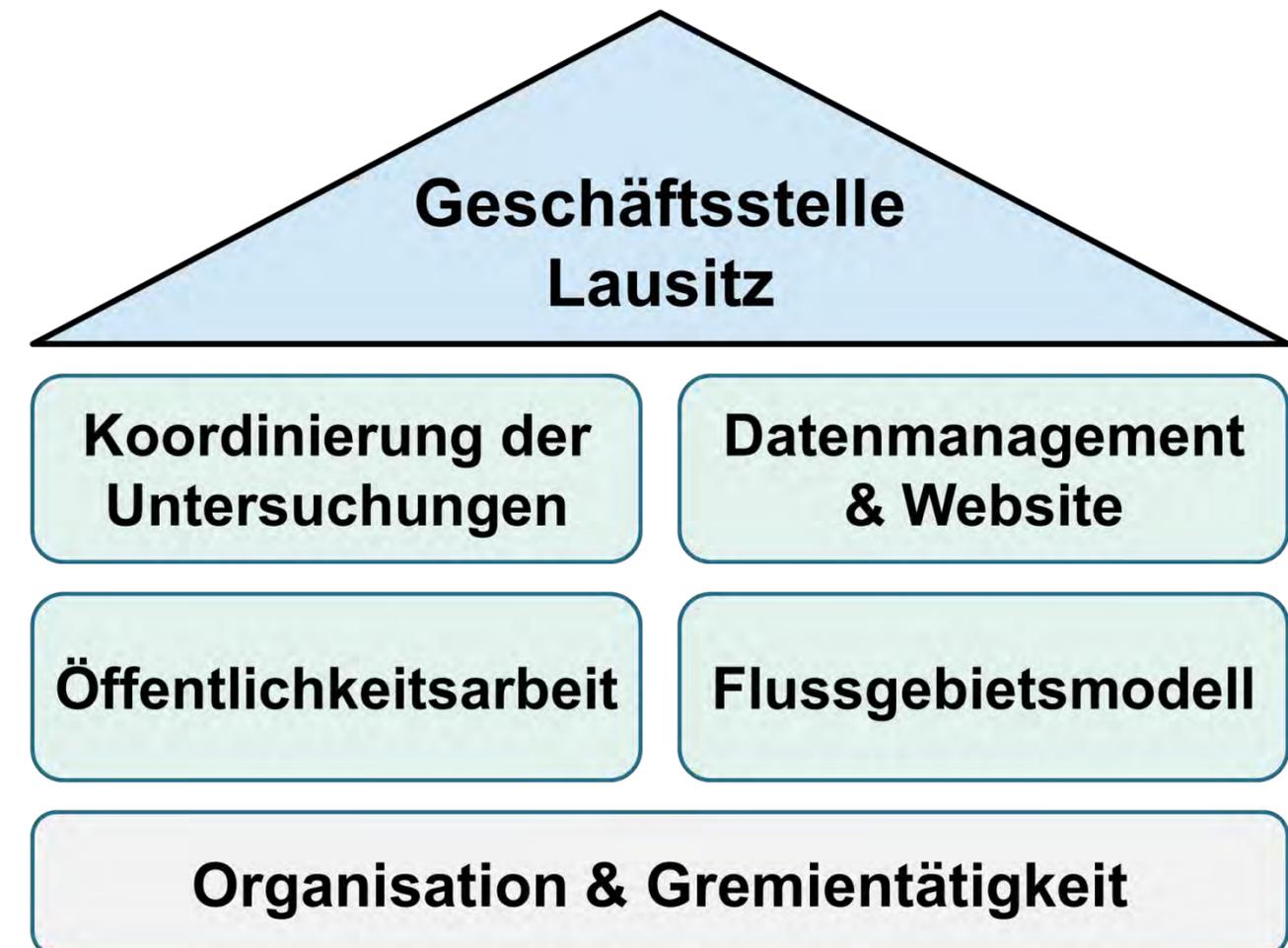


© Landestalsperrenverwaltung Sachsen / Patricia Zedel

2. Geschäftsstelle der AG FGB

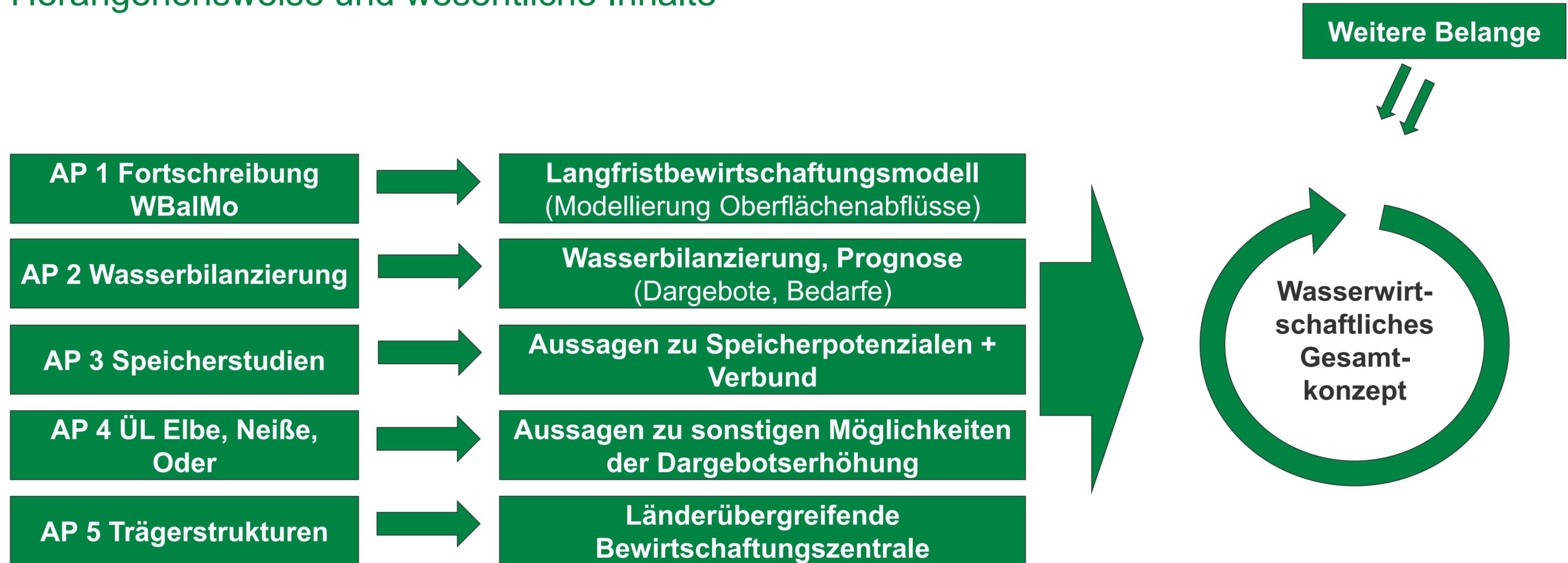
Aufgaben und Struktur

- Gründung: Mai 2024
- Wesentliche Aufgaben der Geschäftsstelle:
 - Koordinierung der Arbeitsprozesse in der AG FGB
 - weitere Stärkung der Zusammenarbeit sowie des Informations- und des Datenflusses zwischen den Ländern
 - Koordinierung und Mitwirkung bei länderübergreifenden, wasserwirtschaftlichen Projekten (z. B. Studien)
 - Schaffung einer personellen Länderkompetenz für Wasserbilanzmodellierung



3. Maßnahmenliste der AG FGB

Herangehensweise und wesentliche Inhalte



3. Maßnahmenliste der AG FGB

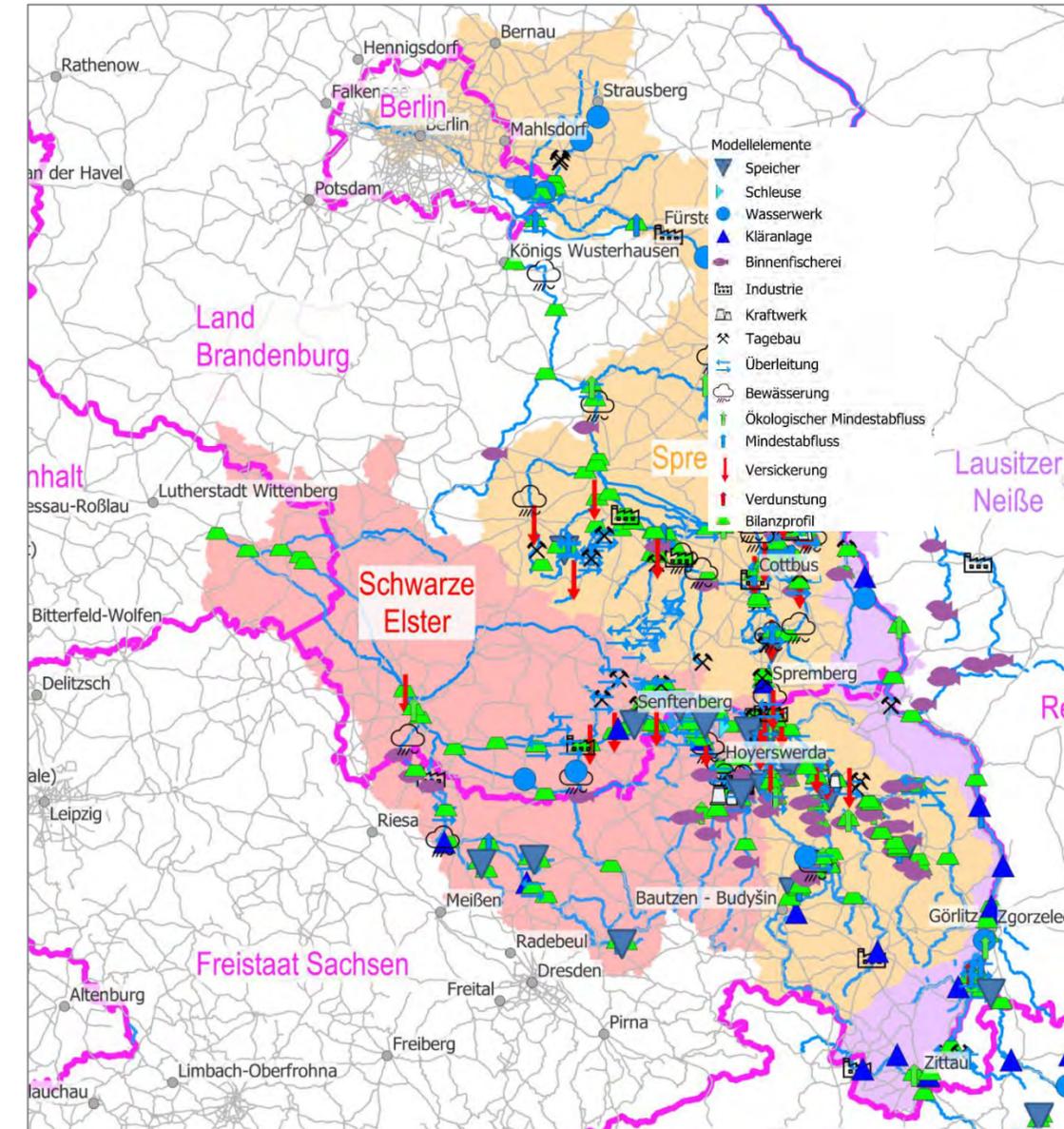
Sachstand

AP 1: Fortschreibung Langfristbewirtschaftungsmodell WBaIMo (Ländermodell SSELN)

■ derzeit in Bearbeitung befindliche Arbeitspakete

- Basisdatenaktualisierung
- Implementierung Revierkonzept LEAG
- Implementierung Klimakomponente
- Novellierung Spreewaldbaustein

■ Grundlage für AP 2



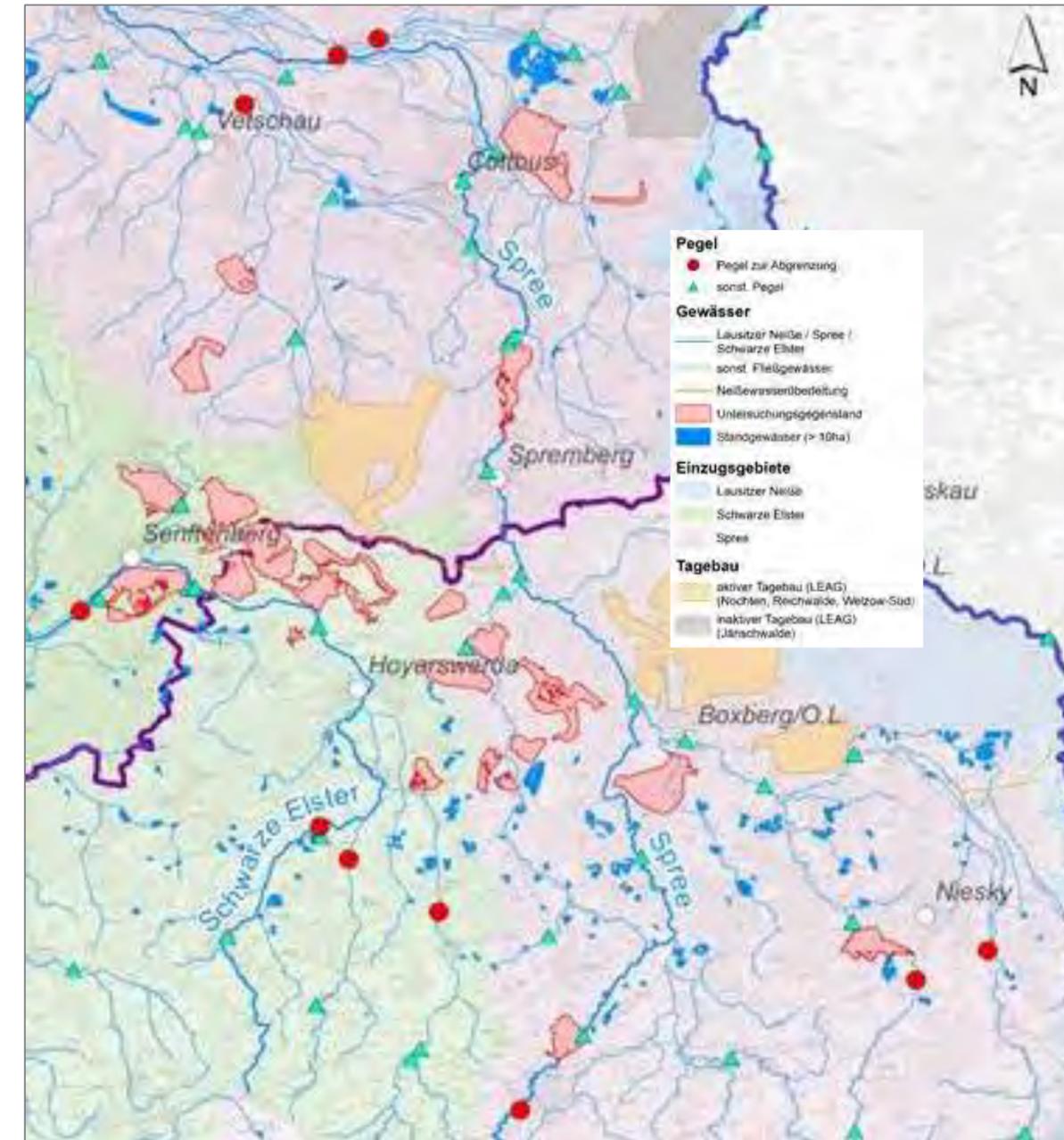
Auszug aus Ländermodell zur Langfristbewirtschaftung (WBaIMo)

3. Maßnahmenliste der AG FGB

Sachstand

AP 3: Speicherstudien

- Studie zu wasserwirtschaftlichen Optimierungspotenzialen bestehender Talsperren, Wasserspeicher und Bergbaufolgeseen in den Einzugsgebieten der Spree und der Schwarzen Elster
 - Ausschreibung Ingenieurdienstleistung im 2. Quartal 2025 geplant
 - Vorlage der Ergebnisse bis voraussichtlich Ende 2026
- Machbarkeitsstudie zu neuen Speichern im Einzugsgebiet
 - Leistungsbeschreibung in Vorbereitung



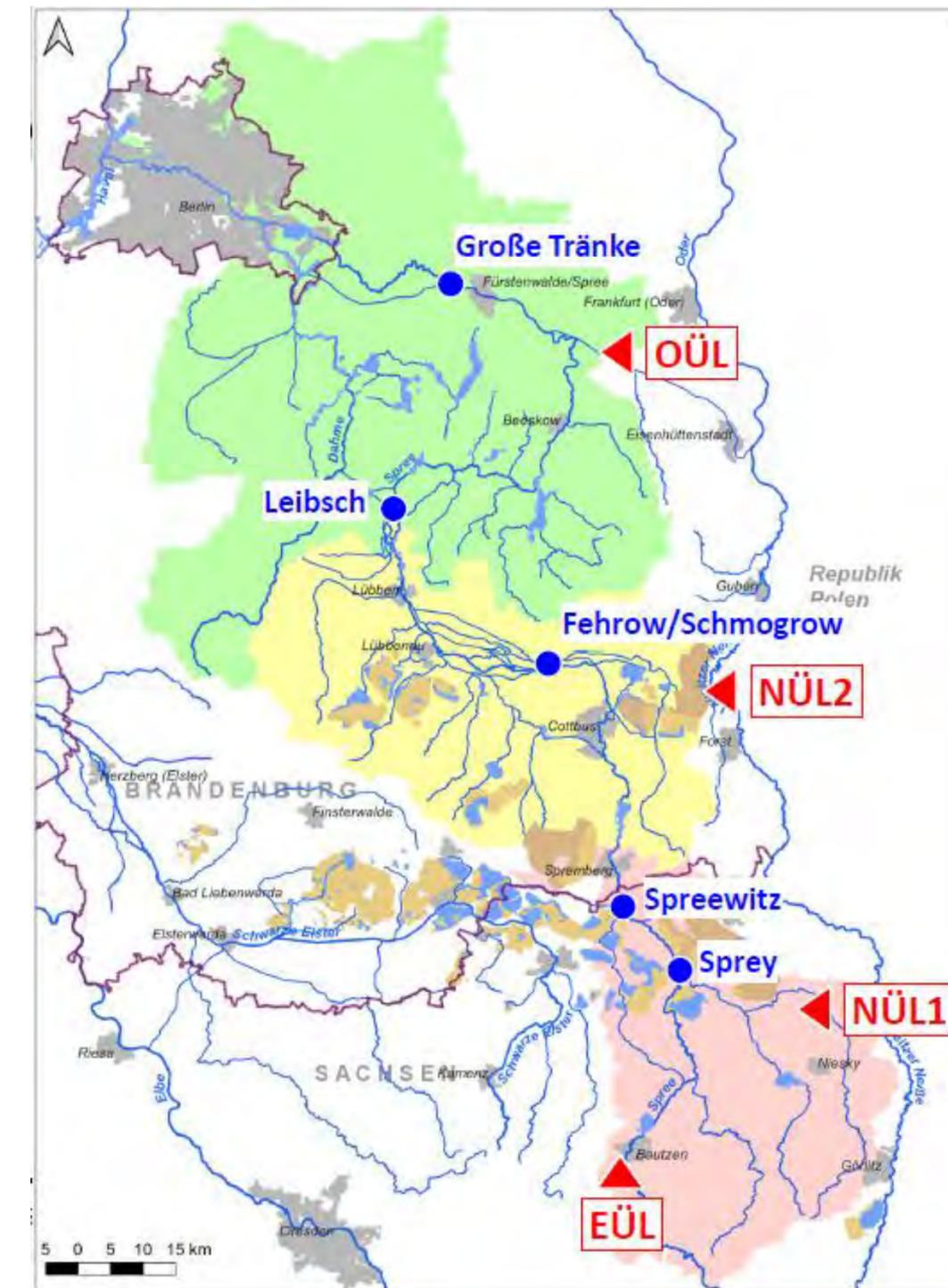
Auszug aus Entwurf der Aufgabenstellung zur Speicherpotenzialstudie

3. Maßnahmenliste der AG FGB

Sachstand

AP 4: Überleitungsstudien

- Studie zur vergleichenden Bewertung von Trassenführungen einer Elbewasserüberleitung in das Lausitzer Revier – Trassenstudie EÜL
 - Projektlaufzeit November 2024 bis Ende 2026
 - vergleichende Darstellung von Chancen und Risiken für die Trassenvarianten
 - Studie wird keine Aussage dazu treffen, ob die EÜL gebaut wird/werden soll
- Studie zur Oderwasserüberleitung (OÜL)
- Studie zur künftigen Sicherung der bestehenden sowie Machbarkeitsstudie für neue Neißewasserüberleitungen (NÜL)



3. Standortbestimmung und Herausforderungen

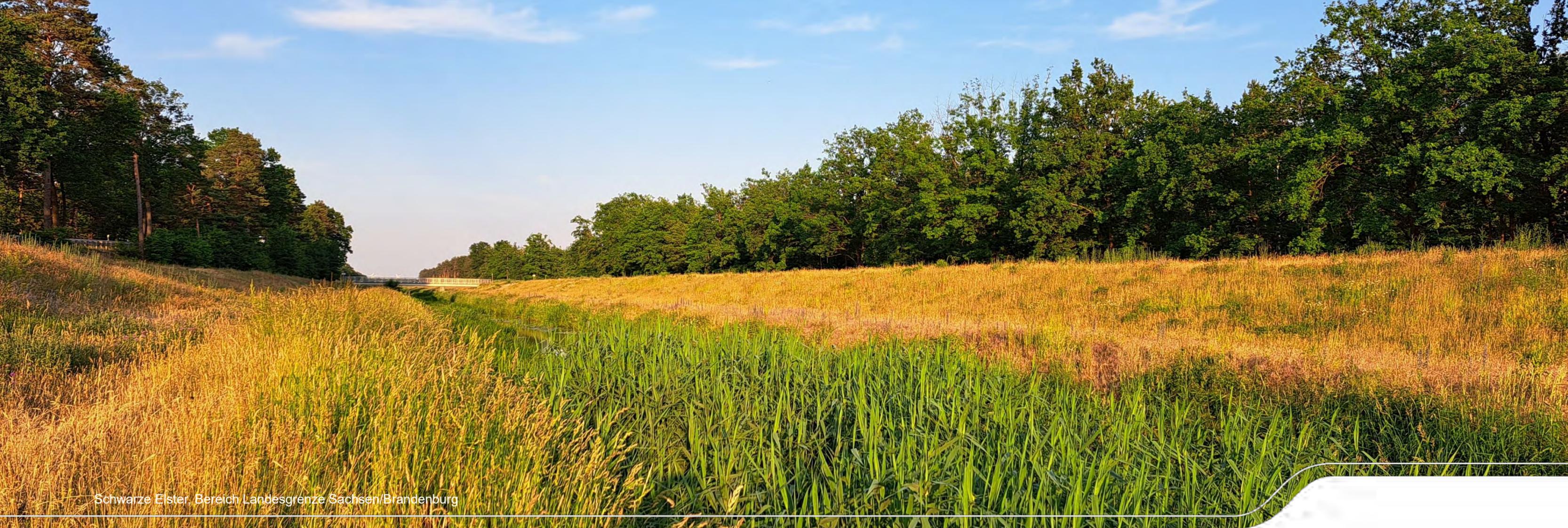
Fazit aus Sicht des Freistaates Sachsen

Wo stehen wir...

- mit AG FGB besteht eine fachlich versierte und funktionale Struktur für die Bewältigung der aktuell anstehenden Aufgaben des strategischen Wassermanagements im Lausitzer Revier
- Unterstützung durch Bereitstellung von Finanzmitteln der Länder möglich gewesen
- Dadurch auch personelle Verstärkung, Intensivierung Fachaustausch und Zusammenarbeit in AG FGB
- maßgebliche Fortschritte bei der Erlangung einer Länderkompetenz für die Bewirtschaftungsmodellierung sowie weiterer Erkenntnisgewinn durch vertiefende Studien
- UBA-Studie stellt dafür eine wichtige Fachgrundlage für die Arbeit der AG FGB dar

Was bedarf es vor allem...

- Weitere Sicherung der strukturellen, finanziellen und personellen Voraussetzungen für länderübergreifende Gewässerbewirtschaftung
- Sicherung des Übergangs von Expertenwissen auf nächste Generation



Schwarze Elster, Bereich Landesgrenze Sachsen/Brandenburg

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.